

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt (CVUA), Bissierstrasse 5, D-79114 Freiburg i. Br.

Einführung

Das CVUA Freiburg wurde 2006 von der Europäischen Kommission als Gemeinschaftsreferenzlabor (European Union Reference Laboratory; abgekürzt **EURL**) für Pestizide in Lebensmitteln tierischer Herkunft und Waren mit hohem Fettgehalt (Food of Animal Origin and Commodities with High Fat Content; abgekürzt **AO**) nominiert (Verordnung (EG) Nr. 776/2006 der Kommission vom 23. Mai 2006). Die Zuständigkeiten und Aufgaben der EURLs sind in der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des

Europäischen Parlaments und des Rates über amtliche Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung des Lebensmittel- und Futtermittelrechts sowie der Bestimmungen über Tiergesundheit und Tierschutz festgelegt. Zusammen mit dem EURL für Dioxine und PCB ist das EURL-AO im CVUA Freiburg untergebracht, das eines der vier amtlichen Lebensmitteluntersuchungsämter in Baden-Württemberg ist.

Aufgaben

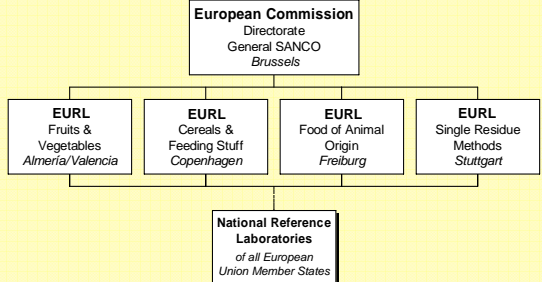
Das EURL-AO unterstützt sowohl die EU Kommission als auch die Nationalen Referenzlaboratorien (NRLs) der Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Zu den Hauptaufgaben zählen:

- technische und wissenschaftliche Unterstützung der Kommission,
- analytische Unterstützung der NRLs und Information über Analyseverfahren,
- jährliche Durchführung von Laboreignungsprüfungen (EU proficiency tests – EUPT) zur Überprüfung der Leistungsfähigkeit der NRLs und der amtlichen Laboratorien in den Mitgliedstaaten und den EFTA-Ländern,
- Entwicklung neuer Analysemethoden,
- Organisation jährlicher Workshops für die NRLs,
- Durchführung von Training-Workshops,
- Durchführung von Schiedsanalysen im Streitfall zwischen NRLs der Mitgliedstaaten,
- Unterstützung von NRLs von Drittländern.



EURL-AO in Freiburg – Teil eines Netzwerks

Netzwerk von EU Kommission, vier EURLs für Pestizidrückstände und Nationalen Referenzlaboratorien (NRLs):

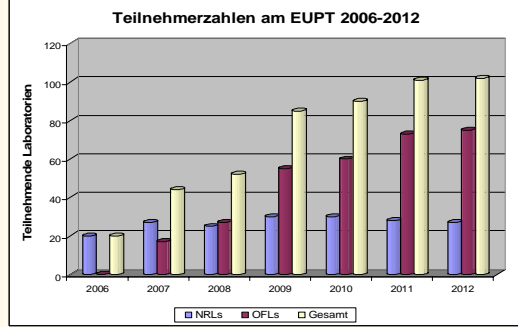


Über 100 NRLs koordinieren die jeweiligen amtlichen Laboratorien (sog. Official Laboratories - OFLs) in ihrem Land.



Durchführung von Laboreignungsprüfungen „EU Proficiency Tests“

- Teilnahmeverpflichtung aller Nationalen Referenzlaboratorien (NRLs);
- Mit Inkrafttreten der EU-Verordnung 396/2005 am 01. September 2008 sind auch amtliche Laboratorien (OFLs), die Lebensmittel oder Futtermittel nach dem koordinierten Kontrollprogramm der Gemeinschaft untersuchen zur Teilnahme verpflichtet;
- Anzahl der teilnehmenden Laboratorien stieg bis 2009 an und ist seit dem auf hohem Niveau konstant (2006: 27; 2007: 48; 2008: 58; 2009: 88; 2010: 90; 2011: 101; 2012: 102)
- Jährliche Präsentation der Ergebnisse vor dem Standing Committee der EU in Brüssel
- Diskussion der Resultate bei den jährlichen stattfindenden Workshops



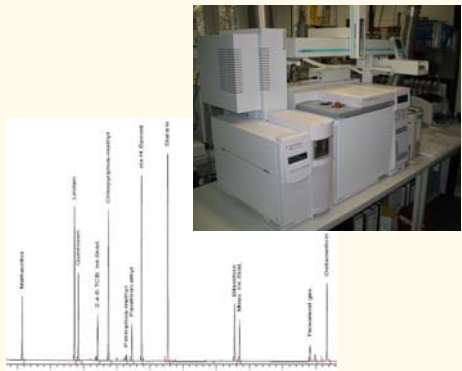
Methodenentwicklung

Die Entwicklung von Analyseverfahren, bei denen möglichst viele Substanzen in einem Arbeitsgang erfasst werden können, spielt eine wichtige Rolle.

Ein Analyseverfahren besteht im Wesentlichen aus folgenden drei Teilschritten:

1. Extraktion aus dem Probenmaterial,
2. Reinigung des Probenextraktes und
3. Identifizierung/Quantifizierung der Substanzen.

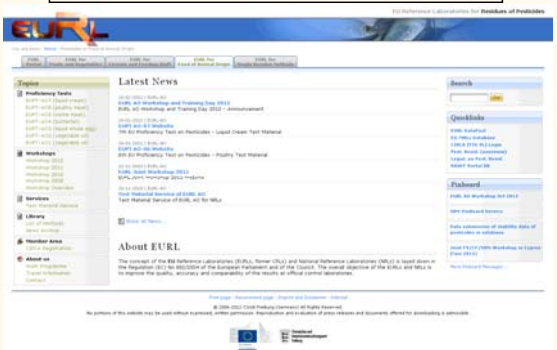
Hierfür sind vor allem gut ausgebildete Mitarbeiter und die Ausstattung mit modernen, leistungsfähigen Analysengeräten erforderlich.



Vorteile der Tätigkeiten als Referenzlabor (EURL) für das Land-Baden-Württemberg

- Unmittelbare Nutzung der Ergebnisse von wissenschaftlicher Forschung auf hohem Niveau (erhebliche Synergieeffekte bei Methodenentwicklungen);
- hohe Leistungsstandards (personell / wissenschaftlich, apparativ / analytisch);
- hohes Ansehen im In- und Ausland

EURL-AO Freiburg im Internet



Workshop mit Vertretern der NRLs, sowie den amtlichen Laboratorien aller EU-Mitgliedsstaaten (+ Norwegen und Schweiz) in Freiburg 2011